



Liebe ist kein Gedanke

Heute ist ein guter Tag, um Gott sein Leben durch dich leben zu lassen. Dafür musst du dich öffnen, und um dich zu öffnen, musst du dich leeren. Leere dich von allen Konzepten, die du über Gott und das Leben kennst. Diese Konzepte sind Gedanken, die nicht aus Gott kommen. Wenn du denkst, denkst nicht das, was du wirklich bist, sondern das, was sich für etwas hält, das denkt, in Wahrheit aber nur in den eigenen Gedanken verhaftet ist. Dieses Etwas existiert nicht - ausser in seinen Gedanken. Lass alle Gedanken los, damit Gott durch dich denken kann. Seine Gedanken kommen aus der vibrierenden und kraftvollen ewigen Stille, die die unpersönliche Wirklichkeit jenseits aller persönlichen Konzepte ist.

In der absoluten und konzeptlosen Wirklichkeit gibt es nur Liebe, die jedoch nichts mit dem zu tun hat, was der Denker unter Liebe versteht. Liebe hat nichts mit all dem zu tun, was der Denker denkt, und Liebe ist kein Gedanke. Der Denker lebt nicht dein Leben, sondern er verhindert es, indem er dich benutzt, damit du für ihn lebst. Das ist nicht das Leben, das Gott für dich vorgesehen hat, sondern nur das, was du für den Denker lebst, für den du dich hältst. So verzerrst du dich und dein Leben und verhinderst deine und seine Vollkommenheit.

Vielleicht bist du jetzt ein wenig irritiert. Lass die Worte sacken und wirken. Lass los, was sich in deinem Kopf zeigt und tauche in dein Herz ein, dorthin, wo die Liebe ihre wort- und gedankenlose Kraft entfaltet. Liebe, die aus dieser Quelle fließt, hat nichts mit dir zu tun. Tritt beiseite und lass sie hervorströmen, damit sie ihr Leben durch dich leben kann. Wenn du aus dem Weg gehst, kann das, was du wirklich bist, zum Vorschein kommen. Das, was du wirklich bist, ist etwas vollkommen anderes als das, was du denkst, was du bist. Liebe ist nicht das, was du suchst, weil du etwas haben willst. Die Liebe der Wirklichkeit ist vollkommen selbstlos, und so musst du das Selbst loswerden, damit wahre Liebe wirken kann.

Spätestens jetzt wird dein Ego - sofern es noch die Führung innehat - laut aufschreien. Lass es schreien. Lass es los. Es ist nur die Angst des Denkers, der Angst um seine Gedanken hat. Diese Angst ist verständlich, denn was wäre, wenn die Gedanken wegfallen? Der Denker würde sich auflösen, und das ist das letzte, was er will. Er muss denken, weil er sich und seine Welt nur mit Gedanken am Leben erhalten kann. Aber ist das das Leben Gottes? Ist das, was seine Gedanken hervorrufen, Vollkommenheit? Ist der Denker, der alle Gedanken um sich selber kreisen lässt, Gott in Tätigkeit? Oder

verhindert er die Tätigkeit Gottes in dir und durch dich?

Ich will damit nicht sagen, dass es nicht auch gute Gedanken gibt. Die gibt es durchaus, aber gute Gedanken kommen aus einer anderen Quelle, und diese Quelle ist unpersönlich. Dein Selbst ist nicht die Quelle der guten Gedanken, denn gute Gedanken sind selbstlos. Gute Gedanken handeln auch nicht davon, wie du mehr Gesundheit, Glück und Fülle erlangen kannst. Das sind Gedanken, die vom Denker kommen, der an Krankheit, Leid und Mangel glaubt.

Gute Gedanken sind Liebe in Tätigkeit. Sie vervollkommen das, worauf sie gerichtet sind, und das ist nicht das illusorische Selbst, das beim Denker im Vordergrund steht, sondern ein anderes Selbst, an das sich die Liebe richtet, wissend, mit dem anderen Selbst in der Einheit der Liebe verbunden zu sein. Liebe nimmt nicht, Liebe gibt. Liebe fordert nicht, Liebe dient. Liebe denkt nicht, Liebe ist.

Liebe ist das Leben, das sich verschenkt, weil es Liebe im Überfluss gibt. Diesen Überfluss gibt es nur jenseits der Gedanken, die sich mit Unvollkommenheit beschäftigen. Unvollkommenheit ist ein Ergebnis der Gedanken, die um Unvollkommenheit kreisen, und nicht Liebe ist ihr Antrieb, sondern Nichtliebe. Gedanken sind die Ursache aller unvollkommenen Wirkungen, die dann der Denker versucht mit neuen Gedanken zu beseitigen. Das funktioniert nicht, und es kann nicht funktionieren, da das wirkliche Problem nicht die Gedanken sind, sondern der Denker.

Wenn du also Gott dein Leben durch dich leben lassen willst, dann erkenne den Denker in dir und bringe ihn zum Schweigen. Hülle dich in das Bewusstsein Gottes, lass ihn seine Gedanken durch dich denken, seine Worte durch dich sprechen und seine Taten durch dich tun. Du bist ohnehin nicht der, der tut, sondern nur der, der versucht, das Tun zu kontrollieren, und der durch diese Kontrolle das Leben in die Illusion umlenkt. Dadurch wird das Leben selbst zur Illusion, denn das, was dieses Leben lebt, ist ein Selbst, das nur in der Illusion des Denkens des Denkers existiert.

Entscheide dich, ob du in der Illusion verhaftet bleiben willst oder ob du die Liebe wählst. Wenn du dich für Liebe entscheidest, wählst du den Denker ab, der nicht weiss, was Liebe ist. So wirst du zum Kanal für Gottes Tätigkeit und kannst den Denker in die Liebe hüllen, die du bist, und dann ist er das andere Selbst, an das sich die Liebe richtet, die du bist. Dann bist du nicht länger das Objekt der Begierden des Denkers in dir. Das ist der Weg in die Freiheit.

Die Welle der Liebe rollt, und was sie tut, ist alle Nichtliebe mit Liebe zu überfluten. Das führt dazu, dass die Schatten, die der Denker durch sein Denken erzeugt hat, hochgespült werden, damit du sie dir ansiehst und in Liebe hüllst. Verzweifle nicht an den Umständen, die Missstände sind, die der Denker erdacht hat. Löse dich vom Denker und lebe das Leben, das Gott durch dich leben möchte. Lass ihn seine Gedanken durch dich denken. Das geht nur, wenn der Denker schweigt. Nur dann kannst du die Stimme der Liebe hören, die Gott in dir erklingen lässt. Und dann kannst du seine Worte sprechen und seine Taten tun, denn dann bist du eins mit ihm, der du wirklich bist.



Namasté